# Kirchenregion Seeland Ost

reformiert.

Kirchgemeinden Büren a.A. und Meienried, Diessbach, Pieterlen-Meinisberg

Oktober 2025



**Regional** > Diese Seite
**Büren a.A.** > Seite 14 und 15
**Diessbach** > Seite 15 und 16
**Pieterlen** > Seite 17



**Redaktion Regioseite:** Andrea Schlaginhaufen, sekretariat@kirche-bueren.ch


**Leitartikel**

# Wo bin ich?

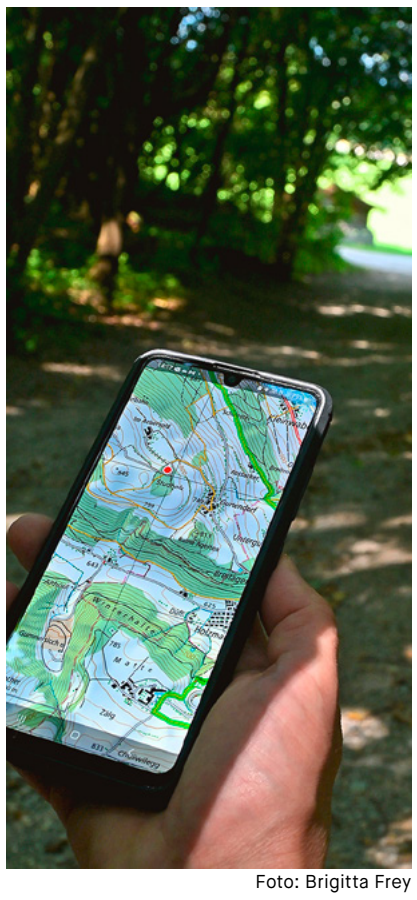


Foto: Brigitta Frey

Für mich gibt es kaum etwas Schöneres, als an einem sonnigen Herbsttag den Rucksack zu packen und eine Wanderung zu unternehmen. Selten ist die Landschaft so schön wie in dieser Zeit: Der Himmel tiefblau, die Bäume im farbigen Blätterkleid und die Temperatur angenehm frisch.

Das Einzige, was mir diese Herbstfreuden bislang trübte, war meine Schwierigkeit, von A nach B zu gelangen: den richtigen Weg zu finden bzw. die Karte zu lesen. Zum Glück ist meistens mein Mann dabei – er kann sich gut und schnell orientieren. Immer wieder hat er schon versucht, mich punkto Kartenlesen weiterzubilden … und staunte nicht schlecht, als ich kürzlich ohne die geringste Mühe sagen konnte, wo wir durchmüssen. Wahrscheinlich ahnen Sie es: ich benutzte die Wander-App von SchweizMobil. Die Karte dort ist dieselbe wie auf dem Papier. Der grosse Vorteil ist hier aber: ein roter Punkt zeigt mir an, wo ich stehe. Mit Blick auf den Bildschirm kann ich mitverfolgen, welchen Weg ich gehe. Und umkehren, wenn ich sehe, dass ich auf dem falschen Weg bin.

Sehen, wo ich stehe und wohin ich gehe – was auf einer Wanderung praktisch und hilfreich ist, das wäre in unserem Leben von grossem Vorteil. Ein Blick auf die Lebensweg-App würde mir zeigen, ob ich an dem Ort bin, wo ich meine zu stehen. Vielleicht käme ich dann öfters zur Einsicht, wie gut ich es habe in einem Land, das mir Freiheit und soziale Sicherheit schenkt …

Oder, angenommen ich bin in einer misslichen Lage. Der Weg ist mühsam und anstrengend. Ich habe fast keine Kraft mehr – und ich sähe gleichsam aus der Vogelperspektive, dass der Weg nach der übernächsten Kurve eben und schattig wird – ich könnte diese Phase viel besser ertragen.

Oder stellen Sie sich vor, Sie fällen eine Entscheidung, z. B. in Bezug auf die Arbeitsstelle oder eine Beziehung. Kaum sind Sie ein paar Meter weiter, sehen Sie wohin diese Entscheidung sie führt. Sobald Sie sehen, dass Sie von der erhofften Richtung abkommen, könnten sie umkehren …

Schliesslich würde mir die App zeigen, wie viel Weg ich noch vor mir habe und ich könnte meine Zeit einteilen. Noch tun, was ich unbedingt will und lassen, was mir eigentlich gar nicht wichtig ist und ich nur getan habe, weil andere es wollten.

Leider gibt es diese App nicht. Mein Leben ist eine unvorhersehbare und bisweilen undurchschaubare Sache. Auch wenn ich meine, vieles zu wissen und in der Hand zu haben, wird es mich immer wieder überraschen. Erst im Nachhinein kann ich beurteilen, ob mein Weg der richtige war.

Dennoch bin ich nicht ganz ohne Kompass und Orientierung unterwegs. Auch mein Herz hat die Fähigkeit, mir zu sagen, ob ich am rechten Ort bin oder nicht. Höre ich darauf? Zudem sind mir viele gute Menschen geschenkt, die mir helfen, mich zu orientieren. Und auch wenn der Weg mühsam ist, muss ich ihn nicht allein gehen. Gott verspricht mir, mich nie im Stich zu lassen. In dem Sinn wünsche ich uns allen wunderschöne Herbstwanderungen!

**Pfarrerin Brigitta Frey, Pieterlen**



**auch & anders**

## Sommerfahrten

### Ein Rückblick

Die regional ausgeschriebenen «Sommerfahrten» der Kirchgemeinde Diessbach waren auch dieses Jahr ein Genuss. Von Juni bis September traf man sich einmal monatlich zur gemeinsamen Abendausfahrt. Die Gruppen waren mal klein, mal gross und immer bunt gemischt. Die Touren führten quer durch die Region, boten abwechslungsreiche Strecken und waren so gestaltet, dass alle Teilnehmenden – von jung bis alt – auf ihre Kosten kamen. Besonders geschätzt wurden die ausgedehnten Verpflegungshalte, die Zeit für Begegnung und den geistlichen Impuls, der jede Fahrt bereicherte. Die Sommerfahrten verbanden Bewegung mit Gemeinschaft und boten Raum, die Natur sowie einen Moment der Einkehr zu geniessen.

**Pfarrer Christian Hofer**



Bild: Microsoft Designer

**Feiere mit!**

## Regionale ökumenische Taizé-Feier

### zur Schöpfungszeit, mit Gesängen aus Taizé

**Sonntag, 12. Oktober, 19.00 Uhr**

Kirche Büren a.A.

Zum Wochenbeginn eintauchen in eine Stunde voller meditativer Tiefe, tragender Gesänge, Musik, Stille und wenigen Texten.

Inspiriert von der ökumenischen Gemeinschaft in Taizé im Burgund. www.taize.fr

Feiern Sie mit uns!

**Organistin Corinne Wahli, Pfarrer Stephan Bieri und Taizé-Team**



Bild: zVg

**Kultur**

## Kornberg Quartett

**Sonntag, 19. Oktober, 17.00 Uhr**

Kirche Oberwil

Klaus Wloemer – Querflöte
Erzsèbet Achim – Klavier, Orgel
Leonardo de Assis – Kontrabass
Tobias Rüedi – Schlagzeug

Nachdem das Quartett in der ungewöhnlichen Besetzung im 2023 in Basel erfolgreich vom französischen Komponisten Claude Bolling seine «Suite for Flute and Jazz Piano» aufgeführt hat, kommt diese Musik jetzt nach Oberwil. Die Kombination einer von der Klassik herkommenden Flötenstimme mit der Jazzformation Piano, Bass and Drums bildet eine spannende Mixtur, die es an schönen Melodien zum Schwelgen und rassiger Virtuosität nicht fehlen lässt.

**Klaus Wloemer**

MUSICA IN ECCLESIA



**Kornberg Quartett** Foto: zVg

**Vortrag**

## Lebensrealitäten Südsudan

**Mittwoch, 12. November 19.30 Uhr**

Kirchgemeindehaus Büren a.A.

Tanzende Menschen in Baströcken vor Lehmhütten. So stellt nicht nur das Globibuch Afrika dar, sondern auch in unseren Köpfen sind diese Bilder lebendig, obwohl sie heute kaum noch etwas mit dem Leben der Menschen auf dem afrikanischen Kontinent zu tun haben. Der Südsudan dürfte eines der letzten Länder sein, in dem man solche Bilder noch antrifft. Seit einigen Jahren unterstützen die Kirchgemeinden im Seeland Ost mit der Osterkollekte die Friedens- und Entwicklungsarbeit im Südsudan. Jan Tschannen hat durch seine Tätigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit den Südsudan bereist und berichtet über die Lebensrealitäten vor Ort. Auch das unterstützte Projekt von Mission21 wird vorgestellt. Herzliche Einladung!

**Pfarrer Jan Tschannen und Team**



Foto: Jan Tschannen

**auch & anders**

## Repair Café

### Start in die zweite Saison

Mit Freude kündigen wir euch hiermit die zweite Saison des Busswiler Repair Cafés an. Im kommenden Winterhalbjahr wird im Kirchlichen Zentrum wieder «gflickt» und «käfelet». Viermal öffnen wir unsere Tore für reparaturbedürftige Gegenstände und ihre Besitzer:innen, um beiden Gutes zu tun. Neben dem gewohnten Reparatur- und Cafébetrieb wartet in diesem Jahr ein lohnendes neues Format auf euch: der «Kleidertausch mit Stil». Die zwei Initiantinnen wollen eine Bring- und Hol-Kleiderbörse etablieren, um der Wegwerfkultur in der Textilbranche entgegenzuwirken und euch einen einfachen Zugang zu frischen Looks und Kombos zu ermöglichen.

**Pfarrer Christian Hofer**

**Termine zum Vormerken**

15. November 2025, 17. Januar 2026, 21. März 2026, 30. Mai 2026
jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr



Bild: Stiftung für Konsumentenschutz